Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

die andern drey wurden pelafft
mit dem veint vnd namen am
zamerleichs endt vnd lampertus
nam auch ain schentleichs end/
das geschach als in suben tagen
vnd das vnschuldig pluet/ das
see vergossen heten/ vnd cham
ain grewlleichs weter in das
darff darin sand hainreich sta
rib mit pletzen vnd mit grasse
wunt vnd regnat wol xl tag
nach ain ander wann es wolt
das wasser den heilige leichnam
sand hainreich gen regenspurg
tragen Vnd do legten see den
leichnam auff ain schiff auff ain
klains wasser vnd zundtaten vill
kerzen an do liffen die wasser
als fast zue das es die schiffund
wunder nam Vnd gewinnte wassers
gemeg pis auff die tumnau do
ward zue hant ain als krawtters
weter als es lang nicht gerechent
hiet Vnd ward als klar an dem
himel das man weder wunt
noch gewultzen macht prechen
do gewann als volkch grasse
freud von den zaichen vnd wie
vill es gerechent het vnd der
wunt gewet hett so was doch
nye chain kercherzu erloschem
Vnd also empfieng der hertzog
den heilige leichnam gar wier
digklichen wann er west wol
das er vnschuldigklich geliten
het/ vnd fuert in in die stat
gen regenspurg mit all' priest'
schafft/ vnd perenich in mit grass
andacht Nun helff vns d' lieb
here sand hainreich vmb got
er werissen das wier auch cho
men zue den ewige freude Amen

Von sand Tecla der heilig
Iunkchfrawn vnnd martrerin

Vnd Tecla ist geparen
von der stat mytonia
vnd was vngelaubig
Vnd ward ainen Iungling ge
lobt der hiess thamirus der
gelaubat auch mecht an got zue
den zeiten do prechgat sand paul
den christenleichen gelaubem
Vnd cham vo antiochia mit
seinen Iungern in die stat myconiam
do sand Tecla Inien was das
hort ain man der hiess amfiros
der was ain christen vnd ward